

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 29/30 (1897)
Heft: 11

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

vorgesetzten Behörde ist er als ein ebenso tüchtiger wie pflichttreuer Beamter geschätzt, von seinen Fachgenossen durch verdiente Auszeichnung geehrt worden. Als ein würdiger Nachfolger Eschers, dessen Lebenswerk fördern und weiter auszubauen sein vornehmstes Streben war, wird sein Andenken mit dem Linthunternehmen stets verbunden bleiben.

Redaktion: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selina) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Cirkular des Central-Komitees
an die

Sektionen des Schweizerischen Ingenieur- & Architekten-Vereins.

In Ausführung der von der Delegierten-Versammlung vom 15. Nov. 1896 gefassten Beschlüsse betreffend «Das Bauernhaus in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz» hat das Central-Komitee in erster Linie einen die Mitwirkung des Herrn Professor Hunziker in Aarau sichernden Vertrag betreffend Redaktion des Textes zum Abschlusse gebracht, worauf gestützt, uns für die von unserem Verein zu bearbeitenden Objekte ein einlässliches Verzeichnis, mit Illustrationen begleitet, übermittelt wurde. Aus diesem Verzeichnisse, welches sämtliche Typen der in unserem Lande vor kommenden Bauernhäuser enthält, geht nun aber hervor, dass die Beschaffung der bezüglichen Aufnahmen und der zeichnerischen Darstellung sich nicht so einfach nur durch einige wenige Sektionen bewerkstelligen lässt, wie dies in der Delegierten-Versammlung angenommen wurde. Der Umstand, dass die Objekte sich in Kantonen befinden, wo wir keine Sektionen haben, verbunden mit der weiteren Thatsache, dass die Aufnahme derselben der oft recht abgelegenen Standorte wegen mit Mühe und Kosten verbunden ist, macht es nach Ansicht des Central-Komitees dringend wünschbar, dass die Angelegenheit nochmals durch Abgeordnete der sämtlichen Sektionen zur Sprache gebracht wird, wobei wir allerdings wünschen müssen, dass die betr. Delegierten, soweit dies möglich ist, hinsichtlich der von ihrer Sektion zu übernehmenden Objekte mit bestimmten Vollmachten ausgerüstet erscheinen. Die Versammlung findet Sonntag den 11. April, vormittags 10^{1/2} Uhr im Gasthof z. Pfistern in Bern statt. Wir möchten Sie ersuchen, diese Versammlung durch je zwei geeignete Fachmänner Ihrer Sektion zu beschicken. Zur näheren Orientierung über die Angelegenheit legen wir zwei Verzeichnisse der zur Aufnahme in Aussicht genommenen Objekte bei und bemerken noch, dass das Central-Komitee die Ansicht vertritt, es dürfte unter Umständen zur Beschaffung des Materials an die Mitwirkung der b. Kantsregierungen appelliert werden, wie dies anderwärts auch geschehen ist. Wollen Sie auch diese Anregung einer ges. Prüfung unterwerfen und namentlich sich darüber Rechenschaft geben, welche Objekte des Verzeichnisses Sie glauben selbst zur Bearbeitung übernehmen zu können.

Bei diesem Anlasse erlauben wir uns, Sie noch an das Ihnen unterm 2. Dezember 1896 übermittelte Cirkular betreffend «Die Bauwerke der Schweiz» zu erinnern, und Sie, insofern es nicht schon geschehen ist, zu ersuchen, uns Mitteilung zu machen von Objekten, welche Sie für die betreffende Publikation als geeignet erachten. Wir erhielten von den Sektionen

Bern, Luzern, St. Gallen in verdankenswerter Weise Anmeldungen aus dem Gebiete der Architektur und Plastik, aber es fehlen uns noch Gegenstände aus andern bautechnischen Gebieten. Wir bitten Sie deshalb, Ihre Aufmerksamkeit namentlich solchen aus dem Ingenieur- und Maschinenbauwesen zuzuwenden und uns Ihre bezüglichen Antworten bis spätestens Mitte April zukommen zu lassen. Das Central-Komitee muss auf eine thatkräftige Mitwirkung der Sektionen bei den durch die Delegierten-Versammlung beschlossenen und dem Verein überhaupt obliegenden Aufgaben rechnen können; im andern Fall wird es schwer möglich sein, das uns übertragene Mandat in der von uns gewünschten Art zu erfüllen.

Mit Hochschätzung und kollegialem Grusse

Namens des Central-Komitees
des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins,
Der Präsident: A. Geiser.
Der Aktuar: W. Ritter.

Zürich, 10. März 1897.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

VII. Sitzung vom 24. Februar 1897,
abends 8 Uhr im Hôtel Central.

Vorsitzender: Herr Ingenieur v. Muralt.

Anwesend 26 Mitglieder und Gäste.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Auf Wunsch von Herr Ingenieur Jegher lässt der Präsident eine Broschüre über die elektrischen Strassenbahnen nach System Claret-Villeumier und deren Anwendung in Paris cirkulieren.

Herr Professor R. Escher hält einen Vortrag über die allgemeine und berufliche Vorbildung des Ingenieurs, worin er zuerst die Laufbahn eines Ingenieurs (im Speciellen eines Maschineningenieurs) von dem ersten Eintritt in die Praxis bis zur höchsten erreichbaren Stellung schildert, und sodann darlegt, in welcher Weise eine solche Laufbahn durch die Schule am richtigen vorzubilden sei, einerseits hinsichtlich der allgemeinen Bildung in den Mittelschulen (Gymnasien oder Industrieschulen), anderseits hinsichtlich der beruflichen Vorbildung an der technischen Hochschule.

In der nachfolgenden Diskussion, an welcher die Herren Professoren Herzog, Stodola, Gerlich, Prázel, ferner Herr Stadtgenieur Streng und Ingenieur Waldner teilnahmen, wurde namentlich die Frage der Werkstättenpraxis für angehende Maschineningenieure erörtert, und die Vor- und Nachteile einer praktischen Betätigung vor, zwischen oder erst nach dem Studium an der technischen Hochschule hervorgehoben. Ferner wurde bemerkt, dass die technische Hochschule lange nicht den weitgehenden Einfluss und die dominierende Stellung auf die berufliche Praxis habe und haben könne, wie etwa die medicinische Fakultät der Universität. Immerhin könnte etwas bessere Fühlung zwischen Schule und Praxis eingehalten werden, als dieses bei uns der Fall ist, wie das Beispiel von Deutschland und Oesterreich zeigt, wo die Professoren zu allen wichtigen technischen Fragen als Experten oder Konsulanten beigezogen werden. Auch die Organisation der Mittelschulen wurde berührt und verschiedene Wünsche für zweckmässigere Gestaltung des Lehrplanes (wie bessere Berücksichtigung der Naturwissenschaften, Unterricht im Zeichnen u. s. w.) kundgegeben. Schluss 10^{1/4} Uhr.

S. P.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
15. März	Tiefbauamt	Zürich	Strassenarbeiten für die korrigierte Limmatstrasse, Strecke Fabrik- bis Hardstrasse im Kreis III.
15. »	Burger, Gemeindeammann	a. Fraumünsterschulh.	Herstellung eines eisernen Brückengeländers an der untern Brücke in Freienwyl.
20. »	Gemeindratskanzlei	Freienwyl (Aargau)	Korrektion der alten Landstrasse von Brunnen bis Grenze Rüschlikon.
20. »	Schär, Notar	Kilchberg (Zürich)	Bau einer Strasse vom Kirchgässchen bis zum Länghaus in Langnau, in einer Länge von 446 m nebst Trottoiranlage und Kanalisation.
20. »	Tiefbauamt	Langnau (Bern)	Herstellung einer etwa 380 m langen und 60,45 und 30 cm weiten Schmutzwasser-dole in der Ottiker-, Scherr- und Culmannstrasse samt Anschluss an die Dole der Riggistrasse im Kreis IV.
21. »	Polizeiamt Thusis	Thusis (Graubünden)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung in Thusis.
21. »	Kantonsbauamt	Bern	Erd-, Maurer-, Cement-, Zimmer- und Dachdeckerarbeiten zu einem neuen Schweine-stallgebäude für die landwirtschaftliche Schule in der Rütti.
22. »	Bureau des Stadtbaumeisters	Bern	Erd-, Maurer- und Steinhaubarbeiten für das neue Mädchensekundarschulhaus in Bern.
24. »	A. Hardegger, Architekt	St. Gallen	Schreiner- (Thüren und Bestuhlung), Schlosser- (Beschläge), Glasmaler- und Altar-bauarbeiten (Altäre, Kanzel, Beichtstühle) zum Kirchenbau in Meeren schwand.
31. »	A. Weiss, Ing. der Gaswerke	Zürich, Limmatstrasse 180.	Lieferung der im Laufe des Jahres 1897 für die Erweiterung des Gasleitungsnetzes in Zürich benötigten Röhren und Formstücke.
15. April	Bureau d. Strasseninspektorat	Liestal (Baselland)	Herstellung der Widerlager und des eisernen Fachwerkoberbaues für die neue Birs-brücke bei St. Jakob.
15. »	Erb	Aesch (Baselland)	Sämtliche Arbeiten für den Bau eines Hauses in Aesch.